

Maximilians-Bote

NEUES AUS DEM LANDTAG
Holger Griebhammer, MdL

HOLGER 
GRIEBHAMMER
LANDTAGSABGEORDNETER



Liebe Leserinnen und Leser,

das nun auf den Weg gebrachte Sondervermögen bietet die große Chance für eine nachhaltige Modernisierung Bayerns. Und das gilt es jetzt sinnvoll zu nutzen - für die Region und für ganz Bayern. In meinem Redebeitrag im Plenum des Landtags Anfang des Monats habe ich unser Prinzip klar aufgezeigt: nicht mit offenen Händen, sondern mit klarem Verstand verteilen. Und vor allem schnell.

Fast 16 Milliarden Euro fließen direkt nach Bayern. Es ist wichtig, dass das Geld schnell investiert werden kann, unbürokratisch und an der richtigen Stelle. Dafür müssen wir vorbereitet sein. Bayern kann es sich angesichts seiner niedrigen Schuldenquote von nur 4,8 Prozent leisten, ausreichend zu investieren. Wir dürfen unseren Kindern und Enkelkindern keinen riesigen Schuldenberg hinterlassen. Aber es geht auch nicht, der künftigen Generation marode Brücken, sanierungsbedürftige Schulen und kaputte Straßen zu vererben. Wir müssen zügig die Wirtschaft wieder anzukurbeln, um Arbeitsplätze zu sichern.

Das gelingt bereits auf dem Flughafen Nürnberg. Als Landtagsfraktion haben wir pünktlich zum 70. Jubiläum den Albrecht Dürer Airport besucht. Der hat im Jahr 2024 wieder einen deutlichen Aufschwung erlebt. Erstmals seit 2019 wurde wieder die 4-Millionen-Marke an Passagieren erreicht, was einem Anstieg von 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Klasse! Anja Miller und ihr Team des BR-Studios Franken empfing uns im Anschluss zu einer Diskussion über die Zukunft des Regionaljournalismus von morgen. Wie gewinnt man ein jüngeres Publikum? Und welche Folgen haben die Rundfunk-Reformen für das Programm? Für uns ist klar: Unsere Demokratie braucht einen kritischen und unabhängigen Journalismus. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. Er steht für Vielfalt im Programm, seine Redakteure haben Auge und Ohr für die regionalen Besonderheiten. Das soll auch weiterhin so bleiben!

Den Gedenkmarsch als Erinnerung an den Todesmarsch von 1945 begehen im tschechischen Brünn bereits seit vielen Jahren engagierte Menschen. Es sind Zeitzeugen, ihre Familien, junge Menschen, Historikerinnen, Politiker – Personen, die sich mit der Geschichte auseinandersetzen, den Opfern gedenken und ein Zeichen der Versöhnung setzen wollen. Wir wollen alle zusammen weiter an einem friedlichen, gerechten und solidarischen Europa arbeiten. Daher habe ich mit unserem parlamentarischen Geschäftsführer Volkmar Halbleib gerne an ein Miteinander auf Augenhöhe erinnert.

Das brauchen wir auch in unserem Zusammenleben. Die Polizei ist dabei ein wichtiger Partner. Ich durfte in die Rolle als grölender Fußballfan schlüpfen und mit unserer innenpolitischen Sprecherin Christiane Feichtmeier die Diensthunde- und Reiterstaffel der Polizei Mittelfranken besuchen. Ich bin begeistert über die ausgleichende Wirkung der Tiere! Das habe ich auch unserem oberfränkischen Polizeipräsidenten Armin Schmelzer gesagt, der mit mir die Kriminalstatistik des vergangenen Jahres beleuchtet hat. Die Region bleibt trotz einem Anstieg an Diebstählen eine der sichersten in Bayern, was auf die hohe Professionalität und das Engagement der Polizeibeamten und die über 70-prozentige Aufklärungsquote zurückzuführen ist.

Bayern ist auch Bierland. Aber wie steht es um die Bayerische Brauwirtschaft und die heimischen Brauereien? Am Parlamentarischen Abend mit dem Brauerbund haben Präsident Georg Schneider und Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Ebbertz im Münchner Hofbräukeller erklärt: Die bayerische Brauwirtschaft zeigt sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen widerstandsfähig. Bayern konnte den bundesweiten Trend umkehren, der Gesamtbeerabsatz konnte zulegen.

Rund um den Wirsberger Marktplatz fand unter dem Motto „Zu Tisch 25!“ das 3. Food-Festival des Vereins freaks to table statt. Das Festival zeichnet sich durch einen Fokus auf eine nachhaltige Lebensmittelkultur aus. Lecker und top organisiert!

Wie auch die Premiere der Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel, zu der sich auch Ministerpräsident Markus Söder die Ehre gab. Mit der „Unendlichen Geschichte“ aus der Feder von Michael Ende gaben wir den Startschuss für die neue Festspielsaison auf der Luisenburg.

Und auch in München bekam ich Besuch. Und zwar von der 3. Und 4. Klasse meiner Heimatgrundschule Bad Weißenstadt. Die Kinder löcherten mich mit zahlreichen Fragen zu den Themen Müllvermeidung, Kinderarmut und die Aufgaben der Personen im Gebäude. Nach einem kleinen Rundgang durch's Haus gab es zwei Plüschlöwen als Maskottchen für die beiden Klassen und für jedenein Lebkuchenherz. Abschließend auch noch ein Eis auf der Dachterrasse. Die lokalen Handwerksinnungen aus den verschiedenen Gewerken haben ebenfalls das Gespräch gesucht. In mir haben die einzelnen Gewerke einen absoluten Fürsprecher. Wir packen gemeinsam an!

Das Unternehmen Dechant in Weismain steht seit über 140 Jahren für familiengeführte Bautradition. Senior-Chef Alois Dechant entwickelte das Unternehmen von einem regional und handwerklich orientieren Familienbetrieb hin zu einem bundesweit agierenden Unternehmen der Bauindustrie. Die beinahe 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Pfund der zahlreichen Projekte. Weil Handwerk das Land stärkt.

Was ebenfalls für den Lebensmittelstandort Kulmbach gilt. Der Schlachthof ist dabei ein wichtiges Puzzleteil. Das Gebäude hat eine lange Geschichte und besteht in der Art seit 1975. Die Schaffung von guten mittelständischen Strukturen ist dringend notwendig. Nach schwierigen Jahren ist der Betrieb nun wieder auf Erfolgskurs. Jetzt muss weiter investiert werden.

Herzlichst,
Holger Griebshammer, MdL
Fraktionsvorsitzender



Gut zu wissen

Wie ist das Sondervermögen der Bundesregierung aufgebaut?



Die neue Bundesregierung hat ein umfangreiches Sondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro eingerichtet, das über einen Zeitraum von zwölf Jahren für Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz vorgesehen ist. Dieses Sondervermögen wurde durch eine Änderung des Grundgesetzes ermöglicht, die am 21. März 2025 vom Bundesrat verabschiedet wurde.

Aufbau des Sondervermögens

Das Sondervermögen gliedert sich wie folgt:

- **500 Milliarden Euro Gesamtvolumen:** Für zusätzliche Investitionen in Infrastruktur und Klimaneutralität bis 2045.
- **100 Milliarden Euro für die Länder:** Diese Mittel sollen den Ländern und Kommunen zur Verfügung gestellt werden, um in ihre Infrastruktur zu investieren, beispielsweise in Schulen, Krankenhäuser und Verkehrsnetze.
- **100 Milliarden Euro für den Klima- und Transformationsfonds (KTF):** Diese Gelder sind für Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 vorgesehen, insbesondere für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Dekarbonisierung der Industrie.

Finanzierung und rechtliche Rahmenbedingungen

Die Verankerung des Sondervermögens direkt im Grundgesetz - insbesondere in Artikel 143h - ermöglicht eine Kreditaufnahme, die nicht der regulären Schuldenregel unterliegt. Ein Kriterium für die Mittelverwendung ist die „Zusätzlichkeit“: Es müssen zusätzliche Investitionen getätigt werden, die über die regulären Ausgaben des Bundeshaushalts hinausgehen. Insgesamt stellt das Sondervermögen einen bedeutenden Schritt der Bundesregierung dar, um Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz zu fördern.

Was ist ein Sondervermögen?

Welche Begriffe fallen in diesem Zusammenhang?

Ein Sondervermögen ist ein abgesonderter Teil des Bundesvermögens, der ausschließlich zur Erfüllung eines begrenzten Aufgabenbereichs bestimmt und deshalb getrennt vom regulären Haushalt verwaltet wird. Es erfordert eine eigenständige Wirtschafts- und Rechnungsführung und bedarf einer gesetzlichen Grundlage.

Zweckbindung:

Rechtliche Vorgabe, die sicherstellt, dass Mittel aus einem Sondervermögen nur für den definierten Zweck verwendet werden dürfen. Sie verhindert eine Umwidmung in den allgemeinen Haushalt.

Transparenz & Kontrolle:

Sondervermögen unterliegen der Kontrolle durch Bundestag, Bundesrat und Bundesrechnungshof (Art. 114 GG; §§ 113 BHO).

Haushaltsunabhängigkeit / Schattenhaushalt:

Sondervermögen gelten als „Extrahaushalte“ bzw. „Schattenhaushalte“, da sie außerhalb des regulären Haushalts geführt werden und somit die Einheit und Vollständigkeit des Haushalts außer Kraft setzen – allerdings mit ausdrücklicher verfassungsrechtlicher Erlaubnis.

Echte und unechte Sondervermögen:

- **Echte Sondervermögen** verfügen über eigene Kreditermächtigung (z. B. Finanzmarktstabilisierungsfonds, Bundeswehr-Sondervermögen) und finanzieren sich über Anleihen; letztlich haftet der Bund dafür

- **Unechte Sondervermögen** erhalten Mittel aus dem Bundeshaushalt oder eigenen Einnahmen, aber ohne eigene Kreditbefugnisse

Pressemitteilungen & Termine

26.05.25

70 Jahre Flughafen Nürnberg – Rundgang über Frankens Airport



Der Flughafen Nürnberg, offiziell Albrecht Dürer Airport, hat im Jahr 2024 einen deutlichen Aufschwung erlebt. Mit rund 4,028 Millionen Passagieren überschritt der Flughafen erstmals seit 2019 wieder die 4-Millionen-Marke, was einem Anstieg von 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Erholungsrate im Vergleich zum Jahr 2019 liegt bei etwa 96 %, was deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 83 % liegt.



Pünktlich zum 70. Jubiläum stattete die SPD-Landtagsfraktion einen Besuch ab: Wie Pressesprecher Christian Albrecht ausführte, verzeichnete der touristische Flugverkehr ein besonders starkes Wachstum. Mit einem Zuwachs von 25,4 % gegenüber dem Vorjahr war dieser Bereich der klare Wachstumsmotor. Airlines wie Eurowings, Condor/Marabu und Corendon Airlines setzten verstärkt auf Nürnberg. So wurden Flugzeuge stationiert und das Angebot zu beliebten Sonnenzielen wie Spanien, Türkei, Ägypten und Tunesien ausgeweitet.

Die Flugzeugauslastung erreichte 2024 mit durchschnittlich 83 % einen Höchstwert. Nie zuvor waren die Flüge ab bzw. nach Nürnberg so gut gebucht. Der Flughafen bietet derzeit rund 60 Nonstop-Ziele an und erwartet für 2025 etwa 4,3 Millionen Fluggäste.

Der Nürnberger Oberbürgermeisterkandidat Nasser Ahmed und der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bayerischen Landtag Holger Grieshammer begrüßen die insgesamt sehr positive Entwicklung des Albrecht Dürer Airports und sehen darin einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt für die Metropolregion Nürnberg.



26.05.25

Besuch des BR-Studios Franken

Wie geht Regionaljournalismus von morgen? Wie gewinnt man ein jüngeres Publikum? Und welche Folgen haben die Rundfunk-Reformen für das Programm? Eine spannende Diskussion darüber hatte die SPD-Landtagsfraktion Woche mit Anja Miller, der Leiterin des BR-Studios Franken.



Für die Fraktion ist klar: Unsere Demokratie braucht einen kritischen und unabhängigen Journalismus. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. Er steht für Vielfalt im Programm, seine Redakteure haben Auge und Ohr für die regionalen Besonderheiten. Das soll auch weiterhin so bleiben!



30./31.05.25

Sudetendeutsche Landesgruppen

Versöhnungsmarsch in Brünn, Tschechien



Der Vorsitzende der Ackermann-Gemeinde Klemens Heinz und MdL a.D. Christa Naaß waren vor Ort in Brünn.

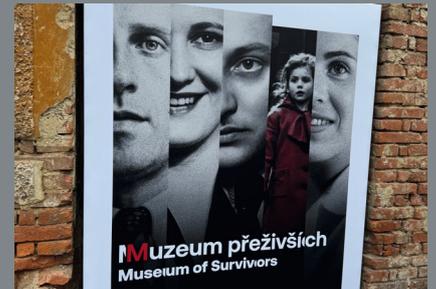


Der tschechische Umweltminister Petr Hladik links neben Holger Gießhammer, MdL

Den Gedenkmarsch als Erinnerung an den Brüner Todesmarsch von 1945 begehen bereits seit vielen Jahren engagierte Menschen aus Tschechien, Deutschland, Österreich und anderen Ländern. Es sind Zeitzeugen, ihre Familien, junge Menschen, Historikerinnen, Politiker – Menschen, die sich mit der Geschichte auseinandersetzen, den Opfern gedenken und ein Zeichen der Versöhnung setzen wollen. Der Fraktionsvorsitzende Holger Gießhammer und der vertriebenenpolitische Sprecher Volkmar Halbleib zeigten ihre Anteilnahme.



Oskar Schindler rettete im Nationalsozialismus mehr als 1200 Menschen vor der Deportation ins Vernichtungslager - durch eine List: Er sagte, er brauche sie in seiner Fabrik. Nun steht dieses Gebäude unter Denkmalschutz.



Die Geschäftsführer des Dt./Tschechischen Zukunftsfonds Christa Naaß und Tomáš Jelinek



Erinnerung ist wichtig für Brünn und die Delegation. Hier am Grabfeld in Pohrlitz.

Bayern und Böhmen bilden heute eine Brücke zwischen West- und Mitteleuropa. Diese beiden Regionen sind nicht nur geographisch Nachbarn – sie sind auch kulturell und historisch seit Jahrhunderten miteinander verbunden.

In Brünn wurde 2015 mit der „Deklaration zur Versöhnung und einer gemeinsamen Zukunft“ ein starkes Band der Versöhnung und Freundschaft geknüpft. Die Verbrechen des NS-Regimes haben das über Jahrhunderte gewachsene Zusammenleben von Tschechen und Deutschen tief erschüttert und in weiten Teilen zerstört. Beide Völker haben leidvolle Erfahrungen gemacht, die ihre kollektiven Erinnerungen prägten. Die Machtergreifung Hitlers, der Zweite Weltkrieg und die folgende Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei markierten den moralischen und politischen Tiefpunkt der jahrhundertelangen Beziehung zwischen beiden Völkern.

Fraktionsvorsitzender Gießhammer betonte: **„Umso bedeutsamer ist es, dass die Brüner Erklärung die historischen Ereignisse nicht als abgeschlossenes Kapitel begreift, sondern ihre Botschaft auf aktuelle Herausforderungen überträgt: den Schutz von Minderheiten, die Achtung der Menschenwürde, das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Identität.**

„Sie steht somit nicht nur für die Kraft der Versöhnung, sondern auch für den gemeinsamen Auftrag, aus der Geschichte zu lernen und die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen – sondern gemeinsam an einer friedlichen, gerechten und solidarischen Zukunft in Europa zu arbeiten.“

Es war ein langer Weg von Misstrauen, Schweigen und Verletzungen hin zu gegenseitiger Anerkennung. Eine Verständigung zwischen Bayern und Tschechien zu verwirklichen, war stets ein zentrales Anliegen der Bayerischen Sozialdemokratie. Schon in den Nachkriegsjahren engagierten sich Persönlichkeiten wie Volkmar Gabert – der aus Nordböhmen stammende Sudetendeutsche und spätere SPD-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag – für Versöhnung und ein Miteinander auf Augenhöhe.

01.06.25

Foodfestival Wirsberg



Rund um den Wirsberger Marktplatz fand unter dem Motto „Zu Tisch 25!“ das 3. Food-Festival des Vereins *freaks to table* statt. Das Festival selbst zeichnet sich durch einen Fokus auf eine nachhaltige Lebensmittelkultur aus. In fünf facettenreichen Bereichen wie Patricks Schokoladenfabrik oder der Gourmetarea konnten Besucher nicht nur kulinarische Köstlichkeiten und hochwertige Produkte genießen, sondern auch an Panel-Talks und Workshops teilnehmen – sei es ein Weintasting beim Winzer, ein kostenloser Kinderbackkurs oder die Möglichkeit, Fermentation aus erster Hand zu erleben.



02.06.25

Die Reiterstaffel und die Diensthundestaffel der Bayerischen Bereitschaftspolizei



Spektakuläres Training der Reiter- und Hundestaffel der Polizei Mittelfranken in Nürnberg: Fraktionsvorsitzender Gießhammer, die innenpolitische Sprecherin und der örtliche Abgeordnete Arif Tasdelen mittendrin auf dem Trainingsgelände.

Bevor die Hunde ihre Polizistinnen und Polizisten bei der Suche nach Vermissten, Rauschgift oder Datenträgern begleiten, werden sie zwei Monate lang intensiv ausgebildet. Auch die Polizeipferde werden über drei Monate lang auf Einsätze bei Demonstrationen oder Fußballspielen vorbereitet – gar nicht so einfach bei Tieren mit einem ausgeprägten Fluchtinstinkt.



Die Beamtinnen und Beamten der Reiter- und Hundestaffeln leisten mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur inneren Sicherheit in Bayern. Dafür brauchen sie gute Arbeitsbedingungen, ausreichend Fortbildungen und vor allem motivierte Nachwuchskräfte. Die Landtags-SPD setzt sich dafür ein.

03.06.25

Schulbesuch der Grundschule Bad Weißenstadt im Maximilianeum



Herzlich Willkommen im Bayerischen Landtag an die 3. und 4. Klasse der Grundschule Bad Weißenstadt! Zusammen mit Rektorin Ulla Sturm und Klassenlehrerin Gabriele Kastl besuchten die Kinder Bayerns Hohes Haus. Die Kinder löcherten ihren Heimatabgeordneten Holger Gießhammer mit zahlreichen Fragen zu den Themen Müllvermeidung, Kinderarmut und die Aufgaben der Personen im Gebäude.

Nach einem kleinen Rundgang durch's Haus gab es zwei Plüschlöwen als Maskottchen für die beiden Klassen und für jeden ein Lebkuchenherz. Abschließend auch noch ein Eis auf der Dachterrasse.

03.06.25

Parlamentarischer Abend mit dem Bayerischen Brauerbund



Wie steht es um die Bayerische Brauwirtschaft und die heimischen Brauereien? Zum Parlamentarischen Abend mit dem Brauerbund trafen sich Teile der SPD-Landtagsfraktion im Hofbräukeller am Wiener Platz. Präsident Georg Schneider und Hauptgeschäftsführer Dr. Lothar Ebbertz führten mit Vorsitzendem Holger Gießhammer durch die Veranstaltung und beleuchteten aktuelle Entwicklungen.

Die bayerische Brauwirtschaft zeigt sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen widerstandsfähig. Mit einer positiven Absatzentwicklung, insbesondere im Export und bei alkoholfreiem Bier, sowie klaren politischen Forderungen strebt die Branche eine nachhaltige Zukunft an. Im Jahr 2024 verzeichneten die bayerischen Brauereien einen Anstieg des Bierabsatzes um 1,6 % auf 23,76 Millionen Hektoliter. Mit alkoholfreiem Bier stieg der Gesamtabsatz auf rund 26 Millionen Hektoliter. Damit konnte Bayern den bundesweiten Trend umkehren, da der Gesamtbeerabsatz in Deutschland um 1,4 % zurückging.

Der Bayerische Brauerbund fordert klare politische Rahmenbedingungen, um die Branche zu unterstützen. Dazu zählen u.a.

- Differenzierte Alkoholpolitik, die zwischen Genuss und Missbrauch unterscheidet.
- Bezahlbare Energiepreise und Planungssicherheit für Brauereien.
- Bürokratieabbau zur Entlastung der Betriebe.
- Förderung des Mehrwegsystems als nachhaltige Verpackungslösung.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Brauereien zu sichern und ihre kulturelle Bedeutung zu erhalten.

05.06.25

Austausch mit dem Vorsitzenden des Bayerischen Philologenverbandes



Der bpv fordert eine nachhaltige Digitalisierung der Schulen, die nicht nur technische Ausstattung, sondern auch pädagogische Konzepte und Fortbildungen für Lehrkräfte umfasst. Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Holger Grießhammer und der Vorsitzende des Bayerischen Philologenverbandes Michael Schwägerl unterhielten sich über Lösungen für den Lehrkräftemangel in Bayern, über die psychologischen Belastungen für die Lehrerinnen und Lehrer und ein schrittweises Zurück bei der Verwendung digitaler Geräte im Unterricht.

05.06.25

Redebeitrag im Plenum zum Dringlichkeitsantrag „Investitionen rechtzeitig planen – eine Milliarde für die Kommunen“



Bayerischer
Landtag

Die Initiative der SPD war erfolgreich: Der Bund legt ein Sondervermögen für dringend benötigte Investitionen auf, die Länder erhalten 100 Milliarden Euro - und fast 16 Milliarden davon fließen direkt nach Bayern. „Dieses Geld gilt es nun sinnvoll zu investieren“, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Holger Grießhammer im Zuge seines Redebeitrags im Plenum des Bayerischen Landtags. „Das Prinzip muss lauten: nicht mit offenen Händen, sondern mit klarem Verstand. Und schnell.“ Dazu mahnen die Sozialdemokraten rechtzeitige Vorbereitungen in der Verwaltung und vor allem einen sorgfältig ausgearbeiteten Prioritätenplan an. „Damit nicht der Zufall investiert.“ Der Großteil der Gelder, jährlich eine Milliarde, soll den bayerischen Kommunen zugutekommen.

Das maßgeblich von der SPD initiierte Sondervermögen bietet die große Chance für eine nachhaltige Modernisierung Bayerns. Das gilt es zu nutzen. Nach aktuellem Stand sollen in den kommenden zwölf Jahren jährlich 1,3 Milliarden

Euro nach Bayern fließen. „Wir fordern eine jährliche Kommunalmilliarde“, erklärt **Holger Grießhammer**. „Denn unsere Kommunen haben einen riesigen Investitionsbedarf: für neue Wohnungen, Sanierung und Bau von Straßen, Schienen, Schulen, Schwimmbädern und Sportplätzen bis hin zu Investitionen in Transformation, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Kommunen sind die wichtigsten öffentlichen Investoren. Dafür benötigen sie ausreichend Geld.“

Für den Anteil des Landes am Sondervermögen fordert die SPD in einem Dringlichkeitsantrag für die Plenarsitzung am 5. Juni konkrete jährliche Investitionspläne, die alsbald dem Landtag präsentiert werden. „Es ist wichtig, dass das Geld schnell investiert werden kann: unbürokratisch und an der richtigen Stelle“, erklärt Grießhammer. „Dafür müssen wir vorbereitet sein.“ Es gehe schließlich auch darum, zügig die Wirtschaft wieder anzukurbeln.

Bayern kann es sich aber auch angesichts seiner niedrigen Schuldenquote von nur 4,8 Prozent und der nun erfolgten Lockerung der Schuldenbremse leisten, ausreichend zu investieren – für die Menschen in Bayern, für den Wirtschaftsstandort und für eine gute Zukunft. Auch diesen Spielraum gilt es klug zu nutzen. Grießhammer: „Wir dürfen unseren Kindern und Enkelkindern keinen riesigen Schuldenberg hinterlassen; aber es geht auch nicht, der künftigen Generation marode Brücken, sanierungsbedürftige Schulen und kaputte Straßen zu vererben.“

06.06.25

Polizei Oberfranken

Präsident Armin Schmelzer empfängt Fraktionsvorsitzenden Gießhammer



Die Polizei in Oberfranken steht vor komplexen Herausforderungen, die eine kontinuierliche Anpassung der Personal- und Ressourcenplanung erfordern. Das hat der Präsident des Polizeipräsidioms Oberfranken Armin Schmelzer dem oberfränkischen Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Holger Gießhammer in einem persönlichen Gespräch aufgezeigt. Trotz dieser Schwierigkeiten bleibt die Region aber eine der sichersten in Bayern, was auf die hohe Professionalität und das Engagement der Polizeibeamten und die über 70-prozentige Aufklärungsquote zurückzuführen ist.

06.06.25

Luisenburg-Festspiele Wunsiedel

Saisonpremiere mit Besuch des Ministerpräsidenten

Startschuss in die Festspielsaison 2025: Mit einem Eintrag ins Goldene Buch gab sich der Ministerpräsident persönlich die Ehre auf der Luisenburg und eröffnete im Anschluss die diesjährigen Festspiele zusammen mit einigen regionalen Ehrengästen.



Der ehemalige Bundesinnenminister und Bundestagspräsident Dr. Hans-Peter Friedrich knüpfte an die aktuellen Haushaltsverhandlungen im Bund an. Beide sind überzeugt: Die neue Bundesregierung wird eine gute Arbeitsatmosphäre pflegen.



Ministerialdirektor Peter Worm stammt aus Fichtelberg. Ein wahres Heimspiel für ihn und den oberfränkischen Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bayerischen Landtag Holger Gießhammer.



Kurz vor der Premiere der „Unendlichen Geschichte“ und der Eigenproduktion „Seele für Seele“ unter der künstlerischen Leitung von Birgit Simmler: Die beiden Landtagsabgeordneten Holger Gießhammer (l.v.r.) und Franc Dierl (l.v.l.) mit Partnerinnen mit der Hofer Oberbürgermeisterin Eva Döhla und ihrem Mann Daniel.

23.06.25

Die Dechant Hoch- und Ingenieurbau GmbH in Weismain



Das Unternehmen Dechant in Weismain steht seit über 140 Jahren für familiengeführte Bautradition. Senior-Chef Alois Dechant entwickelte das Unternehmen von einem regional und handwerklich orientierten Familienbetrieb hin zu einem bundesweit agierenden Unternehmen der Bauindustrie.

Das Dach des Unternehmenssitzes gibt einen Überblick über Weismain und die leistungsfähigsten Maschinen für Hoch-, Tief- und Ingenieurbau. Die beinahe 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Pfund der zahlreichen Projekte.



U.a. das Terminal 3 des Frankfurter Flughafen, der BND und das BMW FIZ zählen zu den Projekten, die direkt in Oberfranken entwickelt wurden. Hohe Priorität genießt außerdem die Ausbildung von Lehrlingen und Studenten, die regelmäßig zu den Besten ihres Jahrgangs zählen.



23.06.25

Lebensmittelstandort Kulmbach

Die Strukturen des Schlachthofes

Kulmbach ist Lebensmittelstandort. Der Schlachthof ist dabei ein wichtiges Puzzleteil. Das Gebäude hat eine lange Geschichte und besteht in der Art seit 1975. Mittlerweile erstreckt sich das Einzugsgebiet auf eine Länge von mehr als 180 Kilometern, wie Leiter Dirk Grün dem örtlichen Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bayerischen Landtag Holger Griebshammer bei einem Rundgang aufzeigt.



Die Schaffung von guten mittelständischen Strukturen ist dringend notwendig. Nach schwierigen Jahren ist der Betrieb nun wieder auf Erfolgskurs. Mit einer innovativen Betäubungstechnologie wird auch auf das Tierwohl geachtet. „Jetzt muss weiter investiert werden“, macht Griebshammer klar.

In Vertretung des Kulmbacher Oberbürgermeisters Ingo Lehmann lauschten auch sein Persönlicher Referent Stefan Linß, der zweite Bürgermeister Frank Wilzok und SPD-Stadtratsfraktionsvorsitzender Matthias Meußgeyer den Ausführungen des Schlachthof-Chefs Dirk Grün und Hauptabteilungsleiter Matthias Schmidt.



24.06.25

Aktuelle Stunde der SPD

Mehr Geld für Städte und Gemeinden



Zukunft wird vor Ort gemacht. Das klingt etwas kryptisch, soll aber beschreiben, wo der Alltag der Menschen in Bayern stattfindet: in einer sicheren Umgebung, in attraktiven Kitas und Schulen, in Theatern, Freibädern und in zuverlässig fahrenden Bussen. Kurz: in den Kommunen. **„Doch dieses Rückgrat ist überlastet“, warnt der SPD-Fraktionsvorsitzende Holger Griebhammer. „Es knirscht, es ächzt – weil die finanziellen Mittel seit Jahren nicht mit den Aufgaben mitgewachsen sind.“**

Die Chance, das zu ändern, ist jetzt da: das gerade in Berlin diskutierte Sondervermögen des Bundes, das zusätzliche Investitionen möglich machen soll. Die SPD fordert, aus diesem Topf jährlich eine Milliarde Euro für die Kommunen bereitzustellen – eine Kommunalmilliarde. „Der Bund liefert“, erklärt Holger Griebhammer mit Verweis auf die heute bekannt gewordenen Berliner Entlastungspläne für Kommunen. „Jetzt muss der Freistaat ebenso kraftvoll nachziehen.“

Das von der SPD maßgeblich initiierte Sondervermögen des Bundes bezeichnete Holger Griebhammer als **„Jahrhundertfenster. Es ist eine Einladung und es ist eine Verpflichtung. Denn Bayern kann es sich nicht nur leisten, zu investieren – Bayern muss es sich leisten.“** Die Rechnung der SPD, die Griebhammer in der Aktuellen Stunde unter dem Titel „Zukunft wird vor Ort gestaltet – mehr Geld für Städte und Gemeinden“ vorstellte, sieht so aus: 100 Milliarden der 500 Milliarden Euro gehen an die Länder, davon 15,6 Milliarden an Bayern. Das sind jedes Jahr rund 1,3 Milliarden Euro zusätzlich, von denen die SPD eine Milliarde den Kommunen geben will. Was deren Bedeutung entspricht: Denn die Kommunen stemmen rund 70 Prozent aller öffentlichen Bauinvestitionen. **„Die Kommunalmilliarde ist keine Gnade von oben. Sie ist ein Gebot der Gerechtigkeit.“**

Griebhammer erinnert daran, dass in den Kommunen inzwischen ein Investitionsstau von 20 bis 30 Milliarden Euro besteht. Die Folgen sind kaputte Straßen, geschlossene Hallenbäder, fehlende Kitaplätze und verrottete Schulgebäude. Allein bei den Schwimmbädern fehlen rund zwei Milliarden Euro – und währenddessen sterben Menschen, weil sie nicht richtig schwimmen können. 70 waren es im vergangenen Jahr. Angesichts dieser Zahlen genügt es nicht, allein auf Geld aus dem Sondervermögen zu setzen – Bayerns Kommunen benötigen eine solide dauerhafte Finanzierung. Deshalb muss jedes Jahr mehr Geld fließen – durch eine Erhöhung der kommunalen Verbundquote von 13 auf 15 Prozent. Griebhammer: **„Keine Ausflüchte mehr. Es ist Zeit für eine Investitionswende.“** Bayern müsse weg von der Politik der schwarzen Null.

24.06.25

Herzlichen Glückwunsch zum 40., liebe Katharina Schulze!



Herzlichen Glückwunsch zum 40. Geburtstag an die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bayerischen Landtag Katharina Schulze: SPD-Chef Holger Griebhammer und sein Fraktionskollege und Vizepräsident Markus Rinderspacher gratulieren herzlich. Neben dem Einsatz für Demokratie eint das gemeinsame Bekenntnis zu Rechtsstaatlichkeit, Pluralismus, Meinungsfreiheit und die Achtung der Menschenrechte.

24.06.25

Unterbezirksparteitag der SPD Rosenheim



Unterbezirksparteitag der SPD Rosenheim im Gasthof Höhensteiger: Abuzar Erdogan wurde als Unterbezirksvorsitzender wiedergewählt – und tritt im März kommenden Jahres als OB-Kandidat für Rosenheim an.



Ebenfalls bestätigt für ein gerechtes, solidarisches und zukunftsfestes Rosenheim: Thomas Frank und Ricarda Krüger als stellvertretende Vorsitzende, Reka Molnar als Schriftführerin, Kassier Christian Lehmann.



Die SPD Rosenheim setzt im Wahlkampf einen Schwerpunkt auf Wirtschaft, Wirtschaftspolitik und deren Förderung. Handwerksmeister und Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag Holger Gießhammer stellte das entwickelte Konzept der Bayernmilliarde und die Unterstützungsideen für Bayerns Kommunen vor. Eine aktive und bürgernahe Kommunalpolitik sei das Herzstück unserer Demokratie, wie Gießhammer und Erdogan unisono betonen. Nicht aus den Augen verlieren dürfe man auch die Erfolge der neuen Bundesregierung bei der Flüchtlingspolitik und das unlängst auf den Weg gebrachte Sondervermögen. Gießhammer: „Der Koalitionsvertrag gibt ein klares Bekenntnis zu den Kommunen. Dieses wird auch vor Ort spürbar werden.“

25.06.25

Stärkung des bayerischen Handwerks

Im Gespräch mit den bayerischen Landesinnungen



Stephan Kopp vom Bayerischen Bäckerhandwerk, Kilian Kittl (Vorsitzender der Landesinnung Privater Brauereien), Josef Rampl (Müller), Lars Bubnick (Bayerisches Fleischerhandwerk), Daniela Sauer als Vertreterin der bayerischen Konditoren und Claudius Wolfrum (Maler- und Lackiererhandwerk) fanden in dem selbstständigen Handwerksmeister und Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion einen Fürsprecher und Partner auf Augenhöhe.

Die lokalen Handwerksinnungen aus den verschiedenen Gewerken haben den Vorsitzenden der SPD-Fraktion in der Pfalzstube des Maximilianeums besucht. Für nahezu jedes Handwerk existiert in Bayern ein eigener Landesverband: Neben dem Bauhandwerk zählen dazu u.a. auch das Elektro-, Metall-, Maler- Friseur/Kosmetik- bzw. Sanitär/Heizung/Klima- und das Lebensmittel-Handwerk. Die einzelnen Branchen pflegen untereinander einen engen Austausch, beispielsweise zur einheitlichen Vertretung im Rahmen des Bayerischen Handwerkstags (BHT).

Wie eine bessere Nachwuchsförderung gelingen kann, Bürokratie für die Einzelunternehmer reduziert und die Rahmenbedingungen insgesamt zügig verbessert werden können, thematisiert die Teilnehmer im Gespräch.

Aktuelle Herausforderungen ergeben sich durch einen Mangel an Auszubildenden in fast allen Gewerken. Dazu benötigt es aus der Sicht aller eine Imagekampagne und den Schulterschluss aller Beteiligten. Vorschriften und Dokumentationspflichten müssten drastisch reduziert werden, um Prozesse optimieren zu können und den Fokus wieder auf die eigentliche Arbeit legen zu können. Ziel aller ist eine Aufwertung der handwerklichen Ausbildung gegenüber einem Studium.

Was tut die neue Bundesregierung für das bayerische Handwerk?

- Es kommt zu flexibleren gesetzlichen Rahmenbedingungen, einfacheren Vergabeverfahren und schnelleren Genehmigungsprozesse
- Außerdem soll die Durchlässigkeit von Ausbildung und Meisterprüfung zum Studium verstärkt werden und der Investitionsstau in Bildungsstätten der Vergangenheit angehören
- Auch bei Betriebsübergaben wird eine Unterstützung auf den Weg gebracht und Existenzgründungen im Handwerk finanziell unterstützt
- Des Weiteren wird mit dem Deutschlandfonds ein Instrument auf den Weg gebracht, um Wachstumskapital (100 Mrd. Euro Investitionsvolumen) zu fördern und digitale Prozesse zu beschleunigen

25.06.25

Sommerfest der SPD-Landtagsfraktion



Im Garten der Stiftung Maximilianeum veranstaltete die SPD-Landtagsfraktion auch 2025 wieder ihr legendäres Garten- und Sommerfest. Landtagspräsidentin Ilse Aigner stattete ebenso einen Besuch ab wie die Vizepräsidenten Alexander Hold und Tobias Reiß. Auch Hanspeter Beißer als Vorstand der Stiftung, Ministerialdirektor Peter Worm und die Fraktionsgeschäftsführer der demokratischen Fraktionen nahmen die Einladung wahr.

26.06.25

Weißer Nacht am Fichtelsee



Die „Weißer Nacht“ am Fichtelsee mit Besuch aus Mittel- und Unterfranken: Die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Gabi Schmidt und Felix von Zobel (FW) zu Gast in Fichtelberg. Auch Bürgermeister Sebastian Voit und Landrat Florian Wiedemann freuten sich mit MdL Holger Gießhammer und seiner Frau Nicole über ein paar festliche Stunden am See.

27.-29.06.25

Bundesparteitag in Berlin



Mit über 22.000 Quadratmetern Veranstaltungsfläche bietet der CityCube Platz für multifunktionale Großveranstaltungen. An diesem Wochenende war er Austragungsort des SPD-Parteitags. Mittendrin: Der BayernSPD-Fraktionsvorsitzende Holger Gießhammer.



Der Eismann unseres Vertrauens: Der langjährige Bamberger OB Andreas Starke sorgt bei den hochsommerlichen Temperaturen auf dem Bundesparteitag am Stand des Seeheimer Kreises für Abkühlung. Und diskutiert anschließend anregend mit dem bayerischen Fraktionsvorsitzenden Holger Gießhammer.



Der bayerische Fraktionsvorsitzende Holger Gießhammer zusammen mit seinem Amtskollegen aus Bremen Mustafa Güngör



Frischer Wind für die Bundes-SPD: Vizekanzler und Finanzminister Lars Klingbeil und Arbeitsministerin Bärbel Bas führen die Partei nun gemeinsam. Der Chef der BayernSPD-Landtagsfraktion sagte beiden vollste Unterstützung bei den anstehenden Veränderungsprozessen zu.



Nationalratsabgeordneter Martin Peterl aus Korneuburg in Niederösterreich hält die rot-weiß-roten Farben hoch.

Süddeutsche Zeitung „Stopp für Stopp beim Wohnungsbau“

SZ | Meine SZ | SZ Plus | Bundesregierung | Polen | Ukraine | Politik | Wirtschaft | Meinung | Panorama

Politik Bayern > Nach Kabinettagung am Tegernsee: Stopp für den Stopp beim Wohnungsbau

Kabinettagung am Tegernsee

Stopp für den Stopp beim Wohnungsbau

2. Juni 2025, 16:26 Uhr | Lesezeit: 4 Min.



Selten kommt's vor, dass jemand Bayern noch mehr lobt als Markus Söder. Beim Besuch der neuen Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche konnte sich der Ministerpräsident aber zurückhaltend geben. (Foto: Peter Kneffel/dpa)

Bayerische Staatszeitung „Söders Backup“

BSZ Bayerische Staatszeitung



Nehmen eines Tages in der Staatskanzlei auch SPD-Minister Platz? (Fotos: dpa/Matthias Balk)

06.06.2025

Söders Backup

In der CSU sieht man Schwarz-Rot in Bayern als echte Option

Radio Plassenburg

„Sondervermögen: Landes-SPD fordert sinnvolle Verteilung“



Highlights & Aktionen Nachrichten Dein Sender Mediathek Jobbox

Sondervermögen: Landes-SPD fordert sinnvolle Verteilung

05. Juni 2025 - 13:07 Uhr



Symbolbild/zweihen/stock.adobe.co

Frankenpost Fichtelgebirge

„Das ist die Kulturhauptstadt Bayerns“

BAYERN UND DIE REGION



Ident Markus Söder auf dem Weg zur Eröffnung der Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel.

„Das ist die Kulturhauptstadt Bayerns“

Der Ministerpräsident kommt extra zur Luisenburg-Premiere nach Wunsiedel. Markus Söder sagt, was für ihn das Besondere an dem Stück ist. Das Stück „Die unendliche Geschichte“ findet er faszinierend, den Schlussapplaus bekommt er aber nicht mehr mit.

von Matthias Vieweger

Es gibt Tage, an denen wird der Ministerpräsident seinen proppenvollen Rucksack verfluchen. Markus Söder aufteilen – und trotzdem könnte es in Einladungen in Bayern folgen.



er habe der Franke Söder manchmal das Gefühl gehabt, dass das Geld zu lange in München geblieben sei und zu lange auf dem Weg nach Franken gebraucht habe. Dies sei nicht mehr so.

Gerade in Zeiten großer Unsicherheit sei Kultur besonders wichtig. „Künstlerische

Hilfe der Stabilisierungshilfen deckte die Schulden um ein Drittel rechtzeitig trotzdem jedes Jahr. Mit die Infrastruktur investiert.

„Eine großartige Vorstellung“ Birgit Simmler, künstlerische L

Frankenpost Fichtelgebirge

„SPD attackiert CSU und Aktive Bürger wegen Bürgerpark“

SELB UND UMGEBUNG

H_FP-FG-11-1

Freitag, 13. Juni 2025 | 11

SPD attackiert CSU und Aktive Bürger wegen Bürgerpark

Der Bau im Selber Bürgerpark verzögert sich, weil der Förderbescheid fehlt. Zwischen SPD, CSU und Aktiven Bürgern eskaliert der Streit um politische Verantwortung.

Von Sophia Goldner



SELB. Das geplante Wohn- und Gewerbegebäude im Bürgerpark in Selb kommt nicht voran. Der lange erwartete Förderbescheid

Der Austausch mit dem Minister diene dem Ziel, das Projekt weiter voranzubringen. „Der Oberbürgermeister hat uns aufgefordert, als Parteien mit Kontakten in den Landtag alles Mögliche zu unternehmen, um dieses Projekt nach vorne zu bringen.“ Aus seiner Sicht sei es zudem nachvollziehbar, dass der Freistaat zunächst auf Fördermittel des Bundes wartet: „Das ist wirtschaftlich gedacht wichtig.“

Zur Kritik aus den Reihen der SPD äußert sich Hentschel mit einem Appell an die politische Geschlossenheit: „Wir müssen in Bayern zusammenhalten, und ich bedanke mich bei Martin Schöffel, der das Projekt in Selb

Süddeutsche Zeitung

„Raus aus der ideologischen Sackgasse der schwarzen Null“

„Raus aus der ideologischen Sackgasse der schwarzen Null“



Alleine bei den Schwimmbädern gebe es einen Investitionsstau der bayerischen Kommunen in Höhe von zwei Milliarden Euro, monierte SPD-Fraktionschef Holger Griebhammer bei der Debatte im Landtag.

(Foto: Johannes Simon)

Wasserburger Stimme

„SPD Rosenheim setzt auf Kontinuität“

SPD Rosenheim setzt auf Kontinuität

Abuzar Erdogan erneut Vorsitzender



Beim heutigen Unterbezirksparteitag der SPD Rosenheim im Gasthof Höhensteiger in Westerdorf St. Peter wurde der bisherige Vorstand geschlossen im Amt bestätigt. Damit würdigt die Partei die engagierte und erfolgreiche Arbeit der vergangenen zwei Jahre und setzt mit Blick auf die anstehenden Wahlen auf Kontinuität und Geschlossenheit.

SPD Fraktion im
Bayerischen
Landtag

Impressum

Abgeordnetenbüro Holger Gießhammer, MdL
Kirchenlamitzer Str. 18 | 95163 Weißenstadt



Telefon: 09253 / 9540850

holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de

www.holger-griesshammer.de